

So professionell wie die Großen

250 Tanzpaare stellten bei den Saarländischen Jugendtanztagen in Homburg-Erbach ihr Können unter Beweis

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Saarländische Landesverband für Tanzsport die saarländischen Jugendtanztage. Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren kamen aus ganz Deutschland, um Standard- und Lateintänze aufs Parkett zu legen.

VON SZ-REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WILDSCHÜTZ

Homburg. Das Saarland tanzte. Und Sportler aus der ganzen Bundesrepublik machten trotz der schweißtreibenden Außentemperaturen mit. Am Samstag und gestern veranstaltete der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) bereits zum zweiten Mal die Saarländischen Jugendtanztage. Im Sportzentrum Homburg-Erbach gingen rund 250 Tanzpaare auf zwei Tanzflächen an den Start, um zu zeigen, wie gut sie die Standard- und Latein-Tänze beherrschen. Während überdimensional große Teddybären als Glücksbringer die Daumen drückten, schwangen Sechs- bis 18-Jährige die Hüften wie die Großen.

Die Damen lächelten um die Wette und fielen mit ihren Kleidern vor allem bei den Lateintänzen mit fantasievollen Farben und Schnitten auf, während die Herren in ihren schwarzen Anzügen keine Miene verzogen – sehr professionell. Das fand auch einer der Wertungsrichter, Manfred Rau: „Die Qualität dieses Turniers ist mittlerweile sehr hochklassig.“ In 1,5 bis zwei Minuten pro Tanz zeigten die Kinder und Jugendlichen, was sie drauf hatten.

Während die einen sich noch für ihren großen Auftritt warm tanzten, hielten die anderen bereits stolz ihre Medaillen und Urkunden in Händen. Natürlich fehlte auch die Siebertreppe nicht. Dort konnten sich



Bei den Jugendtanztagen wirbelten Sebastian Will (links) und Micaël Nuß ihre Tanzpartnerinnen übers Parkett.

Foto: simmet press

Erst- bis Drittplatzierte präsentieren. Der achtjährige Kevin Perwych aus Saarbrücken und seine neunjährige Tanzpartnerin Christina Brumm aus Saarbrücken standen in Homburg gleich zwei Mal auf der Treppe. In den Latein-Tänzen belegten die beiden den zweiten Platz, und bei Standard-Tänzen landeten sie auf Rang drei. „Die beiden sind ein Phänomen“, urteilte ihr Trainer Robert Wolf. Drei Mal wöchentlich trainiert er die beiden Mitglieder der

Tanzsport-Gesellschaft Grün Gold Saarbrücken. Seid ungefähr zwei Jahren trainieren Kevin und Christina. Am meisten mögen sie den koketten Latein-Tanz Cha-Cha.

Das Publikum feuerte die Tänzer an. „Rund 3000 Zuschauer waren an den beiden Tagen da“, schätzte der Pressesprecher des SLT, Oliver Morguet. Nadine Straßner war mit ihrer Familie aus Mutterstadt gekommen. Die 16-Jährige ist selbst Tänzerin. An diesem Turnier konnte sie nicht

teilnehmen, da ihr Tanzpartner verhindert war. So saß sie mit den Eltern und der kleinen Schwester auf der Zuschauertribüne: „Es sind schon gute Paare dabei.“ Viele kennen sie von anderen Turnieren. Vater Thomas gefiel die Atmosphäre.

Seit 1998 gibt es beim SLT ein Nachwuchskonzept. Morguet: „Seit dem ist der Zulauf der Kinder und Jugendlichen groß. Unser Ziel ist, die Jugend zu Turnieren zu bringen.“ Homburg sieht er als idealen

Standort, da man mit der Stadt Teilnehmern aus anderen Bundesländern entgegenkomme. Sogar aus Gießen reisten Tänzer an. Dafür erhielten sie den Gummibärchen-Cup. „Den bekommt die Mannschaft, die die weiteste Anreise und die meisten Teilnehmer hat“, weiß der Pressesprecher. Der Pokal ist übrigens wirklich mit Gummibärchen gefüllt. ♦ Wer Interesse an Tanzsport hat, kann sich im Internet unter www.tanzen-slt.de informieren.